

Pädagogisches Bildungskonzept des Offenen Ganztags an der



Grundschule Landsberger Straße

Version 1.0 | 17.04.2023

Inhalt

Prolog	1
TG Herford	1
Vorstellung des Trägers	1
Basis der (Sport-)Vereinsarbeit	2
Motivation des OGS-Engagements	3
Startkonzept und Übergang	4
Ganztagsschule Landsberger Straße	4
Zentrale Anliegen	4
Maßnahmen für Kinderschutz	5
Mitarbeiter im Ganzttag	6
Personalstruktur im OGS-Team	6
Aus- und Fortbildung des Personals	7
Aufgabenbereich der OGS-Koordination	7
Regelungen bei Personalausfall	8
Gemeinschaftliche Mittagsverpflegung	8
Andere Betreuungsformen	9
Projekt OGS+	9
Bewegungspädagogischer Ansatz	10
Ganztägige Bildungsarbeit	11
Netzwerkorientierte Bildungsarbeit	12
Zusammenarbeit Schule und Ganzttag	12
Tagesablauf & Öffnungszeiten	13
Lernhausstruktur	13
Räume	13
Lernzeiten	14
Freispiel und offene Angebote	14
Kinder mit besonderem Förderbedarf	15
Partizipation	15
Elternarbeit	15
Angebote und Projekte	16
Normativer Rahmen	16
Epilog	17

Prolog

Die Turngemeinde Herford von 1860 e.V. (im Folgenden TG Herford) übernimmt ab dem Schuljahr 2023/2024 am Schulstandort die außerunterrichtlichen Förder-, Betreuungs- und Randstundenangebote sowie die Mittagsverpflegung im Rahmen der Offenen Ganztagschule (im Folgenden OGS).

Dieses Konzept versteht sich als Anschluss an die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen dem Schulstandort und der Evangelischen Jugendhilfe Schweicheln (im Folgenden EJH), welche in den vergangenen Jahren gemeinsam mit allen Stakeholdern der Schulgemeinde ein passgenaues pädagogisches Konzept für den Standort entwickelt hat. Daran anzuknüpfen, ist für uns der einzig richtige Weg für den Start einer guten Zusammenarbeit zwischen der Schule als OGS-Standort und der TG Herford als OGS-Träger.

Im Sinne einer erfolgreichen Teamarbeit, Verzahnung und Rhythmisierung ist es unser erklärtes Ziel, die Zusammenarbeit zwischen Lehrkräften und dem OGS-Team weiter zu vertiefen und fortzuführen. Im Tandem sorgen Schulleitung und OGS-Koordination dafür, dass der OGS-Betrieb nicht als externes Instrument, sondern als integraler Bestandteil der Schule wahrgenommen werden kann.

Die TG Herford möchte erfolgreich und langfristig als vertrauensvoller und zuverlässiger Partner am Schulstandort auftreten und sukzessive mit dem vorhandenen OGS-Team und seiner Expertise Schwerpunkte und Akzente einbringen, welche nachhaltig das Profil der Schule im Thema Bewegungsförderung, Sport, Ernährungs- und Gesundheitserziehung schärfen. In diesem Prozess entsteht dann auch – so unsere Vorstellung – ein schlussendlich trägerscharfes pädagogisches Konzept, welches sich nahtlos in den Schul- und OGS-Alltag einfügt und der gelebten Praxis entspricht.

Wir möchten die Kinder dazu ermutigen, sich gesund zu ernähren und zu bewegen, um so ein gesundes und aktives Leben zu führen. Wir sind davon überzeugt, dass unser Ansatz einen positiven Einfluss auf die körperliche und geistige Entwicklung der Kinder hat und gleichzeitig auch eine wichtige Ergänzung zum schulischen Alltag darstellt.

Parallel zur stetigen Evaluation und Weiterentwicklung des Schulkonzepts soll auch dieses pädagogische Konzept für den OGS-Bereich speziell unter Einbeziehung der Kinder und ihrer Eltern sowie natürlich der Schulleitung, Lehrkräfte und schlussendlich dem OGS-Team, welches das Konzept vor Ort umsetzt, weiterentwickelt werden. Dabei möchte die TG Herford als Sportverein immer gezielt ihre Expertise einbringen, damit der OGS-Standort bestmöglich von den Stärken des organisierten Sports profitieren kann. Dazu gehören für uns nicht nur unsere Erfahrungen im klassischen sportlichen Bereich, sondern auch vielfältige Kenntnisse und Erfahrungen im außersportlichen Bereich, wie z.B. der medialen Bildung und Suchtprävention. Außer Frage steht für uns ein zukunftsorientierter, moderner und den aktuellen politischen, wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen entsprechender Anpassungsprozess.

Bei aller Fokussierung und themenübergreifender Profilarbeit wird jedoch stets die ganzheitliche Bildung und die optimale Betreuung und Förderung aller Kinder am Standort in unserem gelebten OGS-Konzept im Vordergrund stehen!

TG Herford

Vorstellung des Trägers

Die Turngemeinde Herford von 1860 e.V. ist der größte Sportverein in Herford. In 21 Fachabteilungen und Fachbereichen treiben über 3000 Mitglieder Sport und nehmen auch an einem breiten außersportlichen Angebot teil. Mit einem Fokus auf Kinder- und Jugendsport wird vor allem Freizeit- und Breitensport angeboten. Leistungssport in Form von Wettkampfbetrieb ist aber in den meisten Fachabteilungen ebenfalls ein wichtiger Bestandteil.

Der Zweck des Vereins ist die Förderung des Sports, der sportlichen Jugendhilfe und des öffentlichen Gesundheitswesens. Da das Vereinsleben aus längst mehr als nur Sport besteht, sind unsere Ziele:

- lebenslange Freude an Spiel, Sport und Bewegung zu vermitteln,
- das Erleben und Gestalten von Gemeinschaft zu fördern,
- zur positiven Persönlichkeitsentwicklung beizutragen und
- individuelle Identifikation mit der TG Herford zu schaffen.

In den Fachabteilungen des Vereins bieten wir Badminton, Basketball, Billard, Judo, Ju-Jutsu, Eiskunstlauf, Fechten, Handball, Kegeln, Leichtathletik, Parkour, Taekwondo, Kickboxen, Tischtennis, Turnen und Volleyball an. Darüber hinaus gehört in unserer Fachabteilung „Jonglage und mehr“ der Kinder- und Jugendzirkus „Funtastic“ zu unserem Angebot.

Neben den Fachabteilungen bieten wir in Fachbereichen meist sportartübergreifende oder außersportliche und Schwerpunktangebote an.

Die Fachbereiche TG FIT (Fitness und Kurse) und TG AKTIV (Gesundheits- und Seniorensport) bilden den Kern unseres freizeitsportlichen Erwachsenenangebots.

Das Kindersportangebot TG KIDS (sportartübergreifende allgemeine Bewegungsschulung, auch zur Schwerpunktfindung und Überleitung in den Fachsport) mit Eltern-Kind-Angeboten ab 0 Jahren bis hin zur Bewegungsschule bis zur Beendigung des Grundschulalters, bewegt allein gut 500 Kinder- und Jugendliche in unserer Stadt.

Im Fachbereich TG SWIM ist unser gesamter Schwimmsport organisiert, wobei der Schwerpunkt ganz klar auf der Schwimmausbildung (Wassergewöhnung, Seepferdchen, weitere Abzeichen) liegt. Mit dem Konzept „TG PLITSCH PLATSCH“ ist der Fachbereich bereits mit hauptamtlichen Kräften an Schulen und Kindergärten tätig und betreut etliche Angebote im Rahmen der Projekte „O!ben bleiben“ und „Der Kreis Herford lernt schwimmen“.

Mit dem TG HOPS ist die TG Herford bereits seit 20 Jahren Träger eines anerkannten Bewegungskindergartens mit dem Pluspunkt Ernährung. In drei Gruppen (davon eine integrative Gruppe) werden 55 Kinder (davon 3-5 mit besonderem Förderbedarf) zwischen 0,6 und 6 Jahren wochentags zwischen 07:00 und 17:00 Uhr betreut.

Im außersportlichen Bereich bietet der Fachbereich TG PLAY neben einem familienfreundlichen Angebot für Strategie- (Tabletop) und Brettspieler auch in Kooperation mit dem AWO Jugendzentrum „die9“ E-Sport und Gaming für Kinder und Jugendliche.

Neben fast allen öffentlichen Sporthallen und diversen Outdoor-Anlagen, nutzt und betreibt die TG Herford im Sportpark Waldfrieden (Waldfriedenstr. 62, 32049 Herford) eine eigene Sportanlage mit einer Zweifach-Sporthalle, Gymnastikhalle, Mehrzweckraum, Kegelsportanlage, Billardstudio und Beachvolleyballanlage. Der Bewegungskindergarten TG HOPS und die Räume des Fachbereichs TG PLAY liegen ebenfalls auf dem Areal. Es sind dort auch die Geschäftsstelle mit Infocenter und Verwaltung untergebracht.

Die TG Herford betreibt aktiv eine umfangreiche Netzwerkarbeit mit Schulen, Kiten und anderen Akteuren in Herford und bietet wenn möglich über die aktuell 25 hauptamtlichen und gut 200 ehrenamtlichen Mitarbeiteinnen und Mitarbeiter (im Folgenden MA) ein breites Bewegungsangebot über das gesamte Stadtgebiet.

Wir sind eine Gemeinschaft von vielen unterschiedlichen Menschen und Charakteren, die aus unterschiedlichen Kulturen, Ländern und sozialen Herkunftsn kommen und unterschiedliche religiöse Ausrichtungen folgen. Uns vereint alle gemeinsam eine Sache: Die Liebe zum Sport und die Liebe zu unserem Verein.

Basis der (Sport-)Vereinsarbeit

Grundpfeiler der Arbeit der TG Herford sind unsere Satzung und die daran anknüpfenden Ordnungen. Im Detail folgen wir unseren sportpolitischen Leitlinien, welche den Rahmen unseres Handelns, unsere Ziele und Wertvorstellungen vorgeben, aber auch Kooperationen und Good Governance im Verein regeln.

Die Satzungen, Ordnungen und sportpolitischen Leitlinien sind auf unserer Website www.tgherford.de im Downloadbereich übersichtlich und stets aktuell öffentlich einsehbar.

Motivation des OGS-Engagements

Ein Engagement im OGS-Bereich ist für einen Sportverein keine Selbstverständlichkeit und bedarf eines reflektierten und den besonderen gesellschaftlichen Entwicklungen angepassten Verständnisses der Sportlandschaft in Deutschland und insbesondere in Nordrhein-Westfalen. Stand auch die TG Herford spätestens mit der flächendeckenden Einführung der Offenen Ganztagschule in NRW im Jahr 2004 dieser sehr kritisch gegenüber, hat sich dieses vor allem in den letzten fünf Jahren sehr gewandelt.

Noch heute gilt laut Studien des Landessportbundes NRW (LSB NRW) und des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) die OGS als wichtiger Einflussfaktor für den konstanten Rückgang von Kindern und Jugendlichen, die über die Mitgliedschaft in Sportvereinen in den Sportfachverbänden unter dem Dach des LSB NRW organisiert sind. Das breite Angebot an sportlichen und außersportlichen Aktivitäten in der OGS, aber auch fehlende Freizeit und Energie für den Besuch weiterer sportlicher Aktivitäten im Fachsport im Verein, stellt für die Sportvereine eine direkte Konkurrenzsituation dar, welche Rückgänge in den Mitgliederzahlen, speziell bei den Kindern und Jugendlichen im Schulalter, verursacht. Diese Altersgruppe stellt im Verein ein wichtiges Fundament der Sportsozialisation dar und entscheidet oft darüber, ob Personen im Verlauf ihres Lebens weiterhin an Angeboten von Sportvereinen teilnehmen oder sich in ihrer Freizeitgestaltung bei informellen Sportangeboten oder vermehrt im außersportlichen Freizeitbereich orientieren. Dies beeinflusst den Sportstandort NRW erheblich.

Es steht aber auch außer Frage, dass seit der flächendeckenden Einführung der OGS sich im Rahmen von Kooperationen eine deutlich engere Zusammenarbeit zwischen Schulen und Sportvereinen entwickelt hat. So können durch ein vielfältiges und auf sportartübergreifende Grundlagenausbildung ausgerichtetes Sportangebot an den Schulen auch Kinder an diesen Angeboten teilhaben, die sonst aufgrund verschiedenster Bedingungen den Weg zu den fachsportlichen Angeboten der Sportvereine nicht gefunden hätten.

Die TG Herford hat heute verstanden, dass zur Verwirklichung des Vereinszwecks und die Umsetzung der definierten sportpolitischen Leitlinien eine Partizipation im Bereich der Schulen durch umfangreiche Kooperationen und schlussendlich durch die Bestrebung, sich als Träger in der OGS zu engagieren, der einzig richtige Weg ist. Wir möchten unserer besonderen sozialen Verantwortung nachkommen und möglichst vielen Kindern und Jugendlichen in der Stadt Herford eine kompetente und umfangreiche Bewegungsförderung, vielfältige Sportangebote und schlussendlich entsprechend angemessene Ernährungs- und Gesundheitsbildung zukommen lassen. Dieser Aufgabe können wir im Rahmen der direkten Kooperation am Standort in Form einer OGS-Trägerschaft am besten nachkommen und erreichen so automatisch eine viel breitere Anzahl an Kindern. Durch das breite Angebot auch an außersportlichen Aktivitäten, die langjährige Erfahrung als Träger einer pädagogischen Einrichtung mit Bewegungsschwerpunkt und dem bereits im Verein vorhandenen hauptamtlichen Hintergrund, sehen wir uns als idealen Partner für den Standort.

Wir sind uns der aktuellen Qualitätsdebatte zur OGS in NRW sehr bewusst und nehmen die Aufgabe an, in einem angespannten Trägerfeld gemeinsam mit der Schulgemeinschaft Lösungsansätze zu finden, welche die Qualität der Arbeit auch unter nicht idealen Bedingungen verbessern.

Da wir strukturbedingt keinerlei Gewinnerzielungsabsicht einbringen und entgegen vieler Sportvereine bereits auf gefestigte Verwaltungsstrukturen blicken können, die weiterbestehen ohne wesentliche strukturelle Vorteile aus der neuen Trägerkonstellation ziehen zu können, stellen wir stolz rein ideelle Motive als Motivator für das Trägerengagement in der OGS in den Vordergrund. Möglichst viele Kinder in der Stadt Herford zeitgemäß und professionell auch außerhalb der Vereinsmitgliedschaft auf dem Weg in ein sportives, gesundes und bewussteres Leben zu begleiten, ist der TG Herford eine Herzensangelegenheit!

Startkonzept und Übergang

Die TG Herford betritt mit der Übernahme der Trägerschaft im OGS-Bereich ein Feld, in dem sie keine konkrete Vorerfahrung hat. Wir sind uns der Erwartungen der Kinder, Eltern und des gesamten Schulstandorts sehr bewusst und sind bereit, dieser Aufgabe die notwendige Aufmerksamkeit, Sorgfalt, Energie und Mittel zu widmen, um eine Fortführung der bisherigen vorbildlichen OGS-Arbeit am Standort sicherzustellen.

Durch unsere 20-jährige Trägerschaft eines Bewegungskindergartens ist die TG Herford jedoch keineswegs unerfahren im Bereich der Trägerschaft. Durch etliche Analogien zwischen den Bereichen auf der Träger- und Verwaltungsseite sind wir sehr gut vorbereitet, vernetzt und schlussendlich in der Lage, auf Prozesse stets angemessen und mit Augenmaß zu reagieren.

Das Fundament für einen erfolgreichen und nahtlosen Übergang zwischen der Beendigung der Trägerschaft der EJH mit Ende des Schuljahres 2022/2023 und der Übernahme durch die TG Herford ab dem Schuljahr 2023/2024 ist die Fortführung und Übernahme der bestehenden Prozesse und des Personals am Standort. Die Ansätze, Konzeptumsetzungen und Anwendung etablierter Strukturen in der Übergangszeit sind für uns selbstverständlich und stellen sicher, dass sowohl die Kinder, Eltern, Lehrkräfte als auch das OGS-Team im gewohnten Umfeld verbleiben können.

Wie bereits beschrieben, sehen wir die schrittweise Umsetzung der neuen Anteile des pädagogischen Konzepts und die daran gebundene Schwerpunktsetzung als Prozess. Wir möchten diesen Weg gemeinsam mit der Schulleitung und dem OGS-Team planen, strukturieren und zur Zufriedenheit aller, im Idealfall nahtlos, durchlaufen.

Ganztagsschule Landsberger Straße

Die Grundschule Landsberger Straße ist eine 3-zügige Grundschule des gemeinsamen Lernens mit ca. 280 Schülerinnen und Schülern im Nordosten der Kreisstadt Herford. Mit dem Umbau der Schulgebäude veränderte sich auch die Unterrichts- bzw. pädagogische Praxis. Die Arbeit in den Ganztagsklassen und in Klassenteams, welches jeweils aus einer Lehrkraft und einer Gruppenleitung besteht, ermöglicht ein gemeinsames Lernen und Leben der Schülerinnen und Schüler (im Folgenden SuS) über den ganzen Tag. Ein Schwerpunkt der Arbeit ist die aktivierende Elternarbeit. Die Grundschule Landsberger Straße versteht sich als Familienschule im Stadtteil. Die Schüler stammen zu 70 Prozent aus sozial schwachen Familien, 60 Prozent der Kinder haben einen Migrationshintergrund. Seit dem Schuljahr 2014/15 kommen immer wieder Kinder ohne Deutschkenntnisse als sog. „Seiteneinsteiger“ in die Schule.

Ab dem Schuljahr 2023/2024 übernimmt die TG Herford die bestehende Trägerschaft der EJH und ist für die Durchführung der außerunterrichtlichen Sport-, Bewegungs-, Förder- und Betreuungsangebote im Rahmen der OGS am Standort zuständig.

Das OGS-Team setzt sich in der Regel aus größtenteils pädagogischen, sozialpädagogischen und therapeutischen Fach- und Ergänzungskräften und Hauswirtschafter:innen zusammen.

Der Schulstandort zeichnet sich besonders durch z.B. den Ernährungsführerschein, Schulhunde, und Reitangebote aus. Einsprachiger Englischunterricht, der sich durch projektorientiertes Lernen an den Interessen und Erfahrungsfeldern der Kinder orientiert, macht die englische Sprache für die SuS leichter greifbar.

Zentrale Anliegen

Wir lernen mit allen Sinnen

Jedes Kind ist anders. Schon im Säuglingsalter wirken manche Kinder besonders wach, andere eher in sich versunken. Später dann treten individuelle Unterschiede immer deutlicher zu Tage: Manche Kinder lernen besonders früh laufen, andere besonders spät, manche sprechen früh und gut, andere nicht. Dies gilt auch für das Lernen in der Schule. Nicht jedes Kind, dem erst nach dem dritten Anlauf „ein Licht aufgeht“, muss zwangsläufig dumm sein. Vielleicht haben wir es nur nicht in seiner Sprache angesprochen – nicht mit dem Sinn gearbeitet, der es anspricht.

Uns ist es deshalb wichtig, jedes Kind zu kennen und konsequent dort abzuholen, wo es steht – vom ersten Schultag an. Dabei steht das Lernen mit allen Sinnen immer im Mittelpunkt. Grundschulkinder brauchen einen ganzheitlichen Zugang zu neuen Lerninhalten und müssen das Neue im wahrsten Sinne des Wortes mit allen ihren Sinnen begreifen um zu verstehen.

Lernen beginnt immer auf der Wahrnehmungsebene. Das Kind braucht so lange tatsächliches Handeln, bis es sich ein Bild machen und einen neuen Begriff verinnerlichen kann. Da dieser Prozess bei jedem Kind anders abläuft, sind unsere Lernangebote sehr vielfältig und berücksichtigen alle Zugangsebenen. Im Sinne entdeckenden Lernens geben wir den Kindern die Freiheit, so lange auf der Handlungsebene zu bleiben, bis sie das Neue „begriffen“ haben und sich von selbst ablösen.

Soziales Lernen

Wir leben in einer Gemeinschaft, in der wir vertrauensvoll miteinander umgehen. Alle Mitglieder des Schulteams arbeiten und lernen zusammen und respektieren sich gegenseitig.

Unser Ziel ist es, friedlich miteinander umzugehen, Hilfsbereitschaft, Rücksichtnahme und Toleranz zu üben. Jeder muss bereit sein, für sich und andere Verantwortung zu übernehmen.

Wir legen großen Wert auf Gesprächsbereitschaft und Gesprächsfähigkeit, um auch mit Konflikten angemessen umgehen zu können. Wir erziehen zur Selbstständigkeit, Ehrlichkeit und Teamfähigkeit. Dazu gehört auch ein intensiver Austausch zwischen Kindern, Eltern, Lehrkräften und OGS-MA.

Rhythmisierung

Mit unserer Rhythmisierung wollen wir:

- selbstbestimmte Lernszenarien zum Aus- und Aufbau von demokratischen Schlüsselkompetenzen vom frühen Morgen bis in den späten Nachmittag hinein stärken
- eine gute Struktur für die Kinder für den ganzen Tag schaffen
- individuelle Lernzeiten für jedes einzelne Kind ermöglichen
- feste Teamzeiten für Lehrkräfte und OGS-MA in unterschiedlichen Kombinationen zu festgelegten Zeiten in der Woche realisieren

Durch eine enge Verzahnung und Zusammenarbeit aller MA von Vor- und Nachmittag profitieren die Kinder von den verschiedenen Professionen mit ihren pädagogischen Möglichkeiten und Sichtweisen. Die verschiedenen Lehrkräfte und OGS-MA sollen sich unterstützen, wertschätzen und akzeptieren, um für die Kinder eine verlässliche Einheit zu bilden und ein positives Schulklima vorzuleben.

Im Rahmen der personellen Möglichkeiten unterstützt das OGS-Team die Lehrkräfte und Schüler:innen in den Vormittagsstunden beim Unterricht. Am Nachmittag gestalten die Lehrkräfte nach Möglichkeit Teile der Projekte und unterstützen bei den Lernzeiten und weiteren Angeboten.

Maßnahmen für Kinderschutz

Um den Aufgaben des Kinderschutzes vollumfänglich gerecht zu werden, verpflichtet sich die TG Herford nach bereits erfolgter Absprache mit dem Jugendamt Herford ab der Übernahme der Trägerschaft, die bestehende Kooperationsvereinbarung gemäß § 42 Abs. 6 Schulgesetz i. V. m. § 8a SGB VIII zwischen der Grundschule, dem Jugendamt der Stadt Herford und aktuell der Ev. Jugendhilfe Schweicheln, als Träger ab dem 01.08.2023 zu unterzeichnen und entsprechend umzusetzen.

Bereits bei der TG Herford entwickelte und angewendete Verfahren und Konzepte zum generellen Schutzauftrag und zur Meldung von drohender und konkreter Kindeswohlgefährdung durch z.B. Misshandlung und Vernachlässigung sowie zur Prävention sexualisierter Gewalt werden in unsere Trägerschaft lückenlos mit einbezogen und angewendet, um bestmöglich für die Abwendung jeglicher Gefährdung des Kindeswohls zu sorgen.

Gemeinsam mit der Schulgemeinde möchten wir das Thema Kinderschutz konstant aufgreifen, Maßnahmen und Schutzpläne verbessern und Prävention und Zivilcourage aktiv und sichtbar vorleben, was Teil unserer Trägerkultur ist.

Alle OGS-MA nehmen zeitnah nach Dienstbeginn an einer Schulung im Sinne des Kinderschutzauftrages nach §8a SGB VIII teil und unterschreiben den Ehrenkodex der TG Herford, in dem sie auch erklären, dass der Schutz der Kinder und Jugendlichen stets an erster Stelle steht.

Die TG Herford verfügt in der Regel bereits durch die Trägerschaft des Bewegungskindergartens TG HOPS über eine zertifizierte Kinderschutzfachkraft/Insofern erfahrene Fachkraft oder wird bei Wegfall dieser eine Nachfolge zertifizieren lassen und übergangsweise für eine notfalls externe Vertretung sorgen. Regelmäßige Runde Tische in der Schule finden in der Regel unter Beteiligung der OGS-MA bzw. der Schulsozialarbeiter:innen statt.

Darüber hinaus verpflichtet sich die TG Herford zu einer Vereinbarung mit einer der beiden Servicestellen Antidiskriminierungsarbeit (ADA) in Herford für die Erarbeitung eines Schutzkonzepts, die Beratung von von Diskriminierung betroffenen Personen und zur präventiven Schulung der MA zum Thema Diskriminierung, damit bei wahrgenommener Diskriminierung adäquat gehandelt werden kann. In diesem Zuge werden zum Thema konkrete Ansprechpartner:innen geschaffen. Ziel ist es, ein möglichst diskriminierungsfreies Umfeld zu schaffen und alle Beteiligten zu befähigen, sich gegen Diskriminierung angemessen zu wehren. Dazu gehören auch feste Verfahren bei wahrgenommener Diskriminierung, z.B. bei Rassismus, Sexismus, Klassismus, Ableismus, Altersdiskriminierung, religiöser Diskriminierung, Transphobie, Xenophobie und alle weiteren Formen der Diskriminierung.

Wir möchten ein Bewusstsein dafür schaffen, dass Diskriminierung in jeder Form inakzeptabel ist und dass jeder Mensch das Recht hat, ohne Diskriminierung behandelt zu werden.

Mitarbeiter im Ganzttag

Personalstruktur im OGS-Team

Die Personalstruktur am OGS-Standort basiert auf einem multiprofessionellen Team aus fachlich versierten und möglichst erfahrenen MA, welches durch Auszubildende, Praktikant:innen und Freiwilligendienstleistende im Freiwilligen Sozialen Jahr (in Folge FSJ oder FSJler) ergänzt wird.

Die Ausbildung von pädagogischen MA zur Stärkung des Berufsfeldes ist uns im Sinne der nachhaltigen Personalentwicklung wichtig.

Neben der besonderen Funktion der OGS-Koordination (oder auch OGS-Leitung), deren fachliche Ausrichtung möglichst sowohl den pädagogischen Bereich als auch entsprechende Qualifikationen im Personalmanagement und der Personalkoordination abdecken sollte, werden entsprechende Erstkräfte bzw. Gruppenleitungen eingesetzt. Diese verfügen in der Regel über eine pädagogische Fachkraftausbildung oder eine adäquate, den Schulstandort entsprechend passende Qualifikation im Sinne der Multiprofessionalität und haben im vergleichbaren Berufsfeld bereits Erfahrungen gesammelt. In der Regel hat auch die OGS-Koordination eine Gruppenleitung inne.

Zweit- oder Ergänzungskräfte sind meist ebenfalls pädagogisch qualifizierte MA oder MA mit Qualifikationen, die im Sinne des pädagogischen Konzepts das angestrebte Profil der OGS-Arbeit am Standort schärfen. FSJler werden in der Regel als Zweitkräfte eingesetzt.

Wir vertrauen dem Ansatz der Multiprofessionalität und möchten gezielt Pädagogik und Sportpädagogik verbinden, sodass Sozialpädagog:innen, Erzieher:innen, Sportwissenschaftler:innen, Ergotherapeut:innen, Kulturpädagog:innen, Heilpädagog:innen, Heilerziehungspfleger:innen, Studierende der Pädagogik, Sozialassistent:innen und Personen mit vergleichbaren Ausbildungen und (Studien-)Abschlüssen bevorzugt im OGS-Team zu finden sind. Ebenso wichtig sind eine Vielzahl von sozialen und fachlichen Kompetenzen wie beispielsweise ressourcenorientiertes Denken, Reflexionsfähigkeit, Empathie, Offenheit, Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Ausbau gleichwürdiger Beziehungen und im Trägerkontext auch eine Affinität zu Sport, Bewegung, gesunder Lebensweise und Ernährung.

Eine Erstkraft in der Gruppe soll nach Möglichkeit die Kinder als feste Bezugsperson über die gesamte Grundschulzeit hinweg begleiten. Sie leitet die Gruppe in enger Abstimmung mit den zuständigen Lehrkräften (Klassenleitung und Fachlehrer:innen) und in Absprache mit der

Zweitkraft. Das gemeinsame Mittagessen, die Lernzeiten, Sport-, Bewegungs- und Freizeitangebote sowie Projektarbeiten, Ausflüge und Klassenfahrten, verschiedenste offene und gebundene Angebote und die Begleitung der SuS im Unterricht, sind die wichtigsten Teile des Aufgabengebiets der Erstkraft.

Wir streben überwiegend unbefristete Beschäftigungsverhältnisse an, um eine größtmögliche Kontinuität in der Beziehungs- und Betreuungsarbeit zu erreichen. Befristete Arbeitsverhältnisse werden möglichst immer bis zum Ende der in der Kooperationsvereinbarung „Offene Ganztagsgrundschule“ vereinbarten aktuellen Trägerschaftsdauer (aktuell bis zum 31.07.2026) geschlossen. Wann immer keinen wichtigen Gründe dagegen sprechen, werden befristete Arbeitsverhältnisse nach zwei Jahren in unbefristete Arbeitsverhältnisse überführt. Die Vergütung der OGS-MA ist im Konzept zur Wirtschaftlichkeit und dem Personaleinsatz beschrieben.

Aus- und Fortbildung des Personals

Die fortlaufende und regelmäßige Aus-, Fort- und Weiterbildung der OGS-MA ist ein fester Bestandteil der Weiterentwicklung der themenspezifischen Kompetenzen und des individuellen Qualifikationsportfolios. Expertise, Sicherheit in der eigenen Tätigkeit sowie ein Bewusstsein für die eigenen Kompetenzen und Fähigkeiten, sowie eine den Neigungen der MA und dem Schulstandort angepasste permanente Weiterbildung tragen in hohem Maße zur Zufriedenheit der MA bei und schaffen vielfältige, multiplizierbare und fachgebietorientierte Kompetenzen, die eine Identifikation und Motivation mit und am Arbeitsort fördern. Ebenfalls stärkt die berufliche Weiterbildung das Tandem zwischen Lehrkräften und OGS-MA und schlussendlich auch die qualitativ hochwertige Arbeit am Schulstandort.

Das Fördern und Aufgreifen der Neigungen der MA, das Erweitern von multiprofessionellen Kenntnissen sowie von außerpädagogischen Qualifikationen und das Einbeziehen der OGS-MA in die Planung der stetigen Entwicklung der Kompetenzen im Team sind erklärte Ziele. Qualifikation und Kompetenzerwerb können und sollen sowohl individuell (ggf. zur internen Multiplikation) als auch in der Gruppe für das gesamte OGS-Team durchgeführt werden. Externe sowie interne Schulungen gehören zum Konzept genauso wie gelegentliche Fortbildungen der gesamten Schulgemeinde im Rahmen der stetigen Entwicklung des Schulkonzepts.

Dem TG Herford liegt im Besonderen die zeitnahe, weitere diverse und umfangreiche Aus-, Fort- und Qualifizierung im Sport- und Bewegungsbereich sowie der Gesundheits- und Ernährungserziehung am Herzen. Mittelfristig möchten wir alle OGS-MA am Standort mit mindestens einer ÜL-B-Lizenz im Kinder- und Jugendsport oder einer vergleichbaren Qualifikation ausstatten. Diese möchten wir im Einklang mit den standortspezifischen Bedingungen weiter ausbauen, sodass ein breites, sportartübergreifendes und auch fachsportbezogenes Angebotsportfolio im OGS-Bereich entstehen kann.

Pro Schuljahr veranschlagen wir ein Aus- und Fortbildungsbudget in Höhe von 14.500€ für das OGS-Team am Standort, über den Rahmen der geförderten Qualifizierung durch die verschiedenen Förderprogramme hinaus. Zu diesen Förderprogrammen gehören unter anderem:

- Qualifizierungsmaßnahmen für den Bereich der außerschulischen Betreuung in den Offenen Ganztagschule im Primarbereich (Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen)
- Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Ausbildung von Übungsleiter:innen, Trainer:innen und weiteren Ausbildungslizenzen im organisierten Sport (Landessportbund Nordrhein-Westfalen e. V.)
- Position 12 Ausbildungsförderung: „Qualifiziertes Ehrenamt im Sport“ (Sportförderrichtlinien der Hansestadt Herford)

Aufgabenbereich der OGS-Koordination

Eine zentrale Rolle im Gelingen guter OGS-Arbeit am Standort, kommt der OGS-Koordination zu. Diese steht im stetigen Austausch mit der Trägerkoordination und der Schulgemeinschaft. Neben der Gruppenarbeit stehen weitere Personalstunden zur Verfügung, um besondere Aufgaben zu übernehmen.

Die Koordination übernimmt eine Rolle als Vermittler:in und fungiert als Bindeglied zwischen den verschiedenen Beteiligten, also OGS-MA, Lehrkräften, Schulleitung, Eltern und auch den Kindern.

Die gesamte Organisation und Leitung des OGS-Betriebs wird von der Koordination übernommen. Sie stellt die Gruppen zusammen und teilt die MA und Fachkräfte für den OGS-Betrieb ein, führt regelmäßige Teamsitzungen durch und entscheidet über notwendige Anschaffungen im Rahmen des zugewiesenen Budgets.

Die Urlaubsplanung und die Umsetzung des Vertretungskonzepts sind ebenso wie die Erstellung von Dienstplänen in Abstimmung mit den Lehrkräften, Teil der Aufgaben im Bereich der Personalplanung und -verwaltung. Dazu gehört auch die Einsatzplanung von Praktikant:innen und FSJlern, sowie nach Möglichkeit die Teilnahme an Bewerbungsgesprächen auf Stellen im OGS-Bereich am Standort.

Die OGS-Koordination stimmt einen wöchentlichen Austauschtermin mit der Schulleitung ab, damit eine vertrauensvolle, konstruktive und informierte Zusammenarbeit – auch im Sinne der Verzahnung – stattfinden kann.

Abschließend nimmt die Koordination eine beratende Funktion in der Schul- und Lehrerkonferenz ein und nimmt gruppenübergreifend nach Möglichkeit an Elterngesprächen und Gesprächen mit Kindern teil.

Regelungen bei Personalausfall

Die MA der TG Herford am OGS-Standort melden einen möglichen Ausfall bis spätestens 08:00 Uhr des betreffenden Tages an die OGS-Koordination oder die entsprechende Vertretung. Bei jeder Arbeitsunfähigkeit ist ab dem ersten Tag eine digitale Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung einzuholen. Generell sind Arztbesuche außerhalb der Arbeitszeit zu legen.

Auf Grundlage der Meldung und der Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung werden dann Vertretungspläne erstellt und den Gruppenleitungen umgehend verfügbar gemacht. Bei absehbar längerfristigen krankheitsbedingten Ausfällen, stimmt sich die OGS-Koordination mit der Trägerkoordination zur Schaffung einer Vertretungsregelung ab.

Ausfälle von Erst-, Zweitkräften, FSJlern und Praktikant:innen unterliegen verschiedenen Vertretungsregelungen.

Im Falle von Ausfällen bei Praktikant:innen, Zweitkräften, FSJlern und Gruppenleiterinnen gelten unterschiedliche Vertretungsregelungen.

Ausfälle von Praktikant:innen bedürfen keiner gesonderten Vertretung, es sei denn die Vereinbarung zum Einsatz erlaubt den Einsatz als Erst- oder Zweitkraft und diese Option wurde durch die OGS-Koordination im Dienstplan so angewendet.

FSJler und Zweitkräfte werden durch eine andere Zweitkraft vertreten.

Bei Ausfällen von Erstkräften springt ein MA mit vergleichbarer Qualifikation ein. Wenn diese verhindert ist oder bei Ausfall mehrerer Erstkräfte/Gruppenleitungen, übernimmt eine möglichst vergleichbar qualifizierte Zweitkraft die Gruppe.

Im Falle von langfristigen Ausfällen oder besonderen situationsbedingten Personalengpässen am Standort, wird die TG Herford über die Trägerkoordination im Rahmen der Möglichkeiten Personal anderer Standorte hinzuziehen.

Gemeinschaftliche Mittagsverpflegung

Das gemeinsame Mittagessen in der Mensa im Anschluss an den Unterricht ist ein integraler Bestandteil der pädagogischen Arbeit und des sozialen Miteinanders sowie ein verpflichtender Teil des Tagesablaufs. Für die TG Herford ist dabei ein gesundes Ernährungsverhalten von großer Bedeutung. Um dies zu fördern, sind für uns drei Faktoren wesentlich: die Verpflegung an sich, die Ernährungsbildung und die Kommunikation.

Die Verpflegung an sich hat auch im Grundschulalter einen erheblichen Einfluss auf die Entwicklung und das Verhalten der Kinder, insbesondere auf ihren Bezug zur Ernährung im Allgemeinen. Daher streben wir im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten stets eine ausgewogene,

abwechslungsreiche und gesunde Mittagsverpflegung an. Die angebotenen Mahlzeiten sollen überwiegend pflanzliche Lebensmittel enthalten, während tierische und fettreiche Lebensmittel sowie Zucker und Salz nur sparsam eingesetzt werden sollten. Eine ausreichende Flüssigkeitszufuhr mit kalorienfreien Getränken ohne Süßungsmittel ist ebenfalls ein Kernpunkt, um einen erfolgreichen Schulalltag zu gewährleisten.

Wann immer möglich sollen kulturelle, religiöse und medizinische Aspekte beim Speiseplan berücksichtigt werden. Ziel ist es, dass die Kinder das gemeinsame Mittagessen mit einem positiven Gefühl verbinden. Dazu gehören neben der entsprechenden Verpflegung auch eine altersgerechte Ausstattung, eine freundliche Atmosphäre in der Mensa und passende (auch bewegungsgestützte) Rituale, die Übersicht geben und Sicherheit vermitteln.

Mittel- bis langfristig ist es unser Ziel im Sinne einer nachhaltigen, gesunden und kindgerechten Ernährung in Zusammenarbeit mit der Schulgemeinschaft eine Mittagsverpflegung in Form einer Frischküche anzubieten, die fast ausschließlich biologische, regionale und saisonale Produkte verwendet und im Rahmen eines ganzheitlich auf die Schule abgestimmten Ernährungskonzepts die Wünsche der Schulgemeinschaft unter Berücksichtigung der aktuellsten wissenschaftlichen Erkenntnisse abdeckt.

Für die erfolgreiche Ernährungsbildung und die Förderung der Kommunikation ist die Teilnahme der MA aus dem OGS-Team am Mittagessen ebenso Teil des Alltags. So werden weitere wichtige soziale, emotionale und kulturelle Erfahrungen gesammelt, welche die Ernährungsbildung unterstützen. Die Teilnahme der Bezugspersonen als Vorbilder guter Ernährung vermittelt den Kindern ebenfalls ein gutes Gefühl im Bezug zur Ernährung.

In der Kommunikation mit den Kindern können die MA Themen rund um die gesunde Ernährung aufgreifen, vertiefen und das Bewusstsein für die Wichtigkeit gesunder Ernährung schärfen. Ein partnerschaftlicher und wertschätzender Umgang beim Mittagessen ist ein Schlüsselement für ein gesundes Vertrauensverhältnis zwischen den Kindern und zwischen Kindern und MA. Im Rahmen einer angemessenen Partizipation ist es den Kindern regelmäßig möglich, das Essensangebot mitzubestimmen.

Um dem Anliegen der gesunden Ernährung und der zeitgemäßen Ernährungserziehung Rechnung zu tragen, sollen die OGS-MA regelmäßig zu dem Themenkomplex vielfältig und umfassend geschult und fortgebildet werden. Dies ist für unsere angestrebte Verzahnung von Ernährung, Bewegung und Gesundheit unabdingbar.

Die Regelungen zur Mittagsverpflegung richten sich nach den geforderten Rahmenbedingungen des §11 der Kooperationsvereinbarung „Offene Ganztagsgrundschule“.

Der anpassbare Elternbeitrag für die Mittagsverpflegung liegt mit dem Start des Schuljahres 2023/2024 bei 69,70€ pro Monat.

Aktuell wird das Essen der Firma Apetito täglich von drei beschäftigten Küchenkräften vor Ort aufbereitet und verteilt.

Andere Betreuungsformen

Am Schulstandort werden im Rahmen der anderen Betreuungsformen nach Möglichkeit regelmäßig in allen Ferienblöcken Ferienspielangebote standortnah durchgeführt, welche den gesamten Randstundenbereich (07:30–16:30 Uhr) abdecken.

Die anderen Betreuungsformen werden neben der Betreuungspauschale überwiegend aus einem separaten Elternbeitrag finanziert.

Projekt OGS+

Der Schulstandort nimmt am Projekt OGS+ teil. Die TG Herford übernimmt für die Durch- und Weiterführung des Projekts die Trägerschaft. Die TG Herford ist an der Schule auch Träger des Projektes OGS+.

Das Projekt wurde im Standort ins Leben gerufen, um benachteiligten Kindern und ihren Familien präventive und nachhaltige Unterstützung im Rahmen des Ganztags zu bieten. Dabei arbeiten die

Schulsozialarbeit, OGS und die Jugendhilfe eng zusammen, um niederschwellige Beratungs-, Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten anzubieten. Durch eine erfolgreiche Kooperation werden individuell passende Hilfsangebote entwickelt und auf die Bedürfnisse von Kindern und Familien abgestimmt. Das Ziel des Projekts ist es, Bildungsbenachteiligungen zu reduzieren und die Entwicklungschancen von Kindern nachhaltig zu verbessern.

Die TG Herford möchte dieses Projekt uneingeschränkt fortführen.

Bewegungspädagogischer Ansatz

Die Basis unseres bewegungspädagogischen Ansatzes ist das „bewegte“ Lernen und das soziale Miteinander. Beide Aspekte sollen stets in die weiteren konzeptionellen Schwerpunkte eingebettet werden und so sicherstellen, dass diese im Einklang mit unserem bewegungspädagogischen Profil stehen und eine hohe Wertigkeit in der täglichen Arbeit einnehmen.

Kinder sollen sich bewegen, denn sie bewegen sich gern. Bewegung ist für ihre ganzheitliche Entwicklung wichtig. Kinder erkunden durch Bewegung ihre Umwelt und gestalten sie.

Da in der Schule vielfach Sitzzeiten dominieren, sind regelmäßige Sport- und Bewegungszeiten, auch im Klassenzimmer, ein fester Teil des Schul- und OGS-Alltags. Dabei steht immer im Vordergrund, dass alle Kinder in der Lage sind, die täglichen Ausgleichsangebote auch uneingeschränkt wahrzunehmen.

Ziel ist es, durch tägliche Sport- und Bewegungszeiten vielfältigste Sinnes- und Körperwahrnehmungen zu nutzen, Raum und Zeit anschaulich erfahrbar und Körper und Umwelt erlebbar zu machen. Gegenseitige Rücksichtnahme, Hilfsbereitschaft, Regelbewusstsein, Kooperationsfähigkeit und die Fähigkeit, stets selbstständig handeln zu können, sollen gezielt geschult und gefördert werden. Es soll Geselligkeit aktiv erlebt und soziale Integration erfahren werden. Ein Wechsel zwischen Entspannung und Aktivierung soll beim Ausgleich im Schulalltag helfen und vom OGS-Team situationsorientiert und individuell eingesetzt werden.

Sport, Bewegung und Gesundheitsförderung sollen fließend in den Alltag integriert werden – z.B. durch „bewegte“ Pausenangebote – und für die Kinder als selbstverständlichen Teil ihres Lebens verstanden werden. Dies ist ein wichtiger Bestandteil des Gesamtansatzes.

Bewegungsanreize sind für die gesunde körperliche, soziale und geistige Entwicklung der SuS unverzichtbar. Fehlende und unzureichende Sport- und Bewegungsräume führen zu erhöhten physischen und psychischen Belastungen und die Kinder stoßen schneller an Grenzen im sozialen Miteinander. Das spielerische und sinnhafte Erasten, (Be-)Greifen und Fühlen soll es ermöglichen, wichtige Bewegungs- und Körpererfahrungsprozesse zu initiieren und soll somit über psychomotorische Reize positiv auf die Gesamtentwicklung der SuS wirken.

Ein jedes Kind sollte spätestens im Grundschulalter das Schwimmen erlernen. Unser erklärtes Ziel ist es, dass jedes Kind unterstützt durch unsere Trainer:innen und Übungsleiter:innen des Fachbereichs TG SWIM, im Rahmen seiner Möglichkeiten das Schwimmen bereits früh während der Grundschulzeit erlernt. Mit unserem Programm „TG PLITSCH PLATSCH“ stellen wir den notwendigen Rahmen, um bereits vor der ersten Erfahrung im und mit dem Wasser die Grundlagen für einen erleichterten Einstieg in einen Seepferdchenschwimmkurs im Rahmen des Projekts „O!ben bleiben“, welchen wir speziell für den Standort anbieten können. Ziel soll es immer auch sein, dass die SuS während der Grundschulzeit die Möglichkeit haben ihre Schwimmfähigkeit mit mindestens einem Bronzeabzeichen zu vertiefen. Die Unterstützung der Lehrkräfte beim Schwimmunterricht möchten wir in Kooperation mit unserem Fachbereich TG SWIM sicherstellen.

Um die Sportlichkeit des Standorts hervorzuheben, gehören Teilnahmen an sportlichen Wettkämpfen wie Schulmeisterschaften und -ligen, Vergleichswettkämpfen und Freundschaftsbegegnungen zum Konzept der OGS-Arbeit im Sinne des Standorts. Hierbei ist es sehr wichtig, dass Lehrkräfte und OGS-Team mit Hilfe von fachsportlich qualifizierten Trainern und Übungsleitern mit umfassender Erfahrung bei der Planung, Vorbereitung und der Teilnahme bestmöglich unterstützt werden. Als vielfältiger Sportverein mit regem Wettkampfbetrieb können wir eine bedarfsgerechte und an den Wünschen der SuS orientierte Begleitung stets sicherstellen. Regelmäßig ziehen wir auch Fachsporttrainer, Übungsleiter oder besonders erfolgreiche und

erfahrene Sportler:innen für die Kooperationsarbeit hinzu, um das Angebot des OGS-Standorts mit breiten Fachsportangeboten punktuell, temporär oder auch langfristig zu ergänzen. Das ist ein weiteres wichtiges Anliegen.

Die TG Herford betreibt eine eigene große Sportanlage, deren Hauptnutzung Sportangebote für Kinder und Jugendliche darstellt. Mit vielfältigen Geräten und Materialien, die Schulsportanlagen oft nicht bieten können (Parkour-Anlage, Kletterelemente, Beach-Sportanlage etc.), steht ein optimaler Ort für außerschulische Angebote zur Verfügung, den wir gerne im Rahmen der OGS zugänglich machen. Ebenfalls sind wir in der Lage über verschiedenste Sportarten hinweg hochwertiges mobiles Spiel- und Sportmaterial in die Angebote des Ganztags einzubringen und für den Standort nutzbar zu machen.

Da heute auch digitale Lebenswelten für Kinder einen hohen Stellenwert haben, möchten wir die bewegungsgestützte mediale Bildung zu einem regelmäßigen Teil der OGS-Arbeit machen. Lernen und Bewegung in direkter Verbindung fördern den Lernprozess. Aus diesem Grund plant die TG Herford aktuell die Anschaffung eines Interactive Playgrounds „LÜ“, der auf einzigartige Weise ein digitales Lernumfeld bietet, welches in der Sporthalle jeden Lernprozess mit Bewegung verknüpft. Natürlich wird der Interactive Playground auch für die OGS zur Verfügung stehen. Im Rahmen unserer Erfahrung als Modellstandort im Projekt der Sportjugend NRW „E-Sport in der außersportlichen Jugendarbeit“ bieten wir Kinder- und Jugendgerechte Angebote im E-Sport und Gaming, welche mit einem Fokus auf medial Bildung und Suchtprävention angelegt sind. Dieses besondere Merkmal möchten wir gerne am Standort mit einbringen und einen Beitrag leisten den SuS der beschleunigten Digitalisierung begleitet begegnen und diese angemessen erfahren und nutzen zu können.

Ganztägige Bildungsarbeit

Die OGS ist ein Lern- und Lebensort, an dem sich SuS auch außerhalb des Unterrichts gerne aufhalten. Die Arbeitshaltung und pädagogische Ausrichtung ist geprägt von Respekt, Akzeptanz und Wertschätzung gegenüber Kindern und Eltern. Partizipation ist eine Leitidee, bei der Kinder und Eltern an Prozessen sowie wichtigen Entscheidungen und Zielen beteiligt werden. Die Arbeit orientiert sich jeweils an den Stärken und Möglichkeiten der Kinder und ihrer Familien.

Das OGS-Team ist sich der Verantwortung für die SuS bewusst und sichert eine qualitative Vielfalt von Bewegungs-, Lern-, Handlungs-, Welt- und Ich-Erfahrungen, um die Kinder für das Leben jetzt und in der Zukunft stark zu machen. Der Leitgedanke der Schule ist dabei stets präsent:

„Jede(r) kann was, jede(r) weiß was, jede(r) wird gebraucht.“

Die OGS unterstützt den schulischen Bildungs- und Erziehungsauftrag und steht jedem Kind offen. Das Ziel ist nicht nur die Verwahrung, sondern im Rahmen der Möglichkeiten eine pädagogische Betreuung und Förderung. Acht Säulen stützen die OGS-Arbeit in jedem Bereich:

- **Bewegung:** Die SuS haben Spaß an Bewegung und lernen, was der Körper alles kann.
- **Ernährung:** Die SuS erleben gemeinsam leckeres und gesundes Essen.
- **Förderung:** Die SuS lernen gerne Neues, um die Menschen, Tiere und die Welt zu verstehen.
- **Inklusion:** Alle SuS sind unterschiedlich und das ist auch gut so!
- **Kreativität:** Die SuS werden gestärkt, weil sie im Spielen, Ausprobieren und Erproben frei sind.
- **Partizipation:** Die SuS setzen sich für ihre Wünsche ein und dürfen mitentscheiden.
- **Sozialkompetenz:** Die SuS sind ein Team, auch wenn sie mal streiten.
- **Umwelt:** Unsere Umwelt ist wertvoll. Die SuS nehmen Rücksicht auf sie!

Was für die Kinder gilt, gilt auch für die OGS-MA. Nur mit entsprechendem Vorbild können die acht Säulen nahtlos in den Alltag der SuS integriert werden.

Netzwerkorientierte Bildungsarbeit

Die TG Herford und alle anderen Beteiligten der Schulgemeinschaft können auf ein großes Netzwerk an Kooperationspartnern zurückgreifen und sich aktiver Teil der Strukturen im Schul-, Sport-, Stadtteil- und Jugendförderungsnetzwerk. Die Teilnahme an z.B. Bezirkskonferenzen verbindet die Schule mit der Sozialarbeit im Bezirk, Kooperationsprojekte mit Kitas im Einzugsbereich über „Kita & Co.“ machen den Standort bereits vor dem Schuleintritt für die zukünftigen SuS bekannt und vertraut. Programmteilnahmen wie „Fit für die Schule“ stützen gezielt den Übergang in die Schule für Kinder und Eltern.

Über die Kooperationsarbeit entstehen ständig neue Partnerschaften, welche die Angebote und Projekte der OGS erweitern, innovieren und schlussendlich ein vielfältiges und interessenübergreifendes Portfolio erlauben. Über die netzwerkorientierte Bildungsarbeit werden auch leichter Ehrenamtliche gewonnen, die das OGS-Angebot sinnvoll erweitern können.

Die TG Herford möchte ihr breites Netzwerk vollumfänglich im Sinne der Bildungsarbeit einbringen und stellt jedes Konkurrenzdenken und der Sportlandschaft den Interessen einer vielfältigen und hochwertigen OGS-Arbeit hinten an. Herford bietet mit seinen fast 70 Sportvereinen eine enorme Vielfalt an Sportarten, Kompetenzen und Kooperationsbereitschaft. Diese lokale Besonderheit zu nutzen und Sport und Bewegung nicht nur aus dem eigenen Verein, sondern über die gesamte Sportlandschaft der Stadt hinweg in die Schulen zu bringen, ist uns ein wichtiges Anliegen.

Zusammenarbeit Schule und Ganzttag

Im Sinne der erfolgreichen Bildung aus einem Guss, steht die Rhythmisierung als Schlüsselement der Verzahnung zwischen der Arbeit der Lehrkräfte und der OGS-MA im Mittelpunkt der Zusammenarbeit. Diesen zentralen Aspekt des Standorts wollen wir bei allen Angeboten und Planungen berücksichtigen und zur positiven Gestaltung gelungener OGS-Arbeit heranziehen.

Eine enge Verzahnung und Zusammenarbeit auf Augenhöhe der Lehrkräfte und OGS-MA, auch in Doppelbesetzung, im Vor- und Nachmittagsangebot, führt zu einem verbesserten pädagogischen Angebot für die Kinder. Die unterschiedlichen Professionen bringen dabei ihre individuellen Möglichkeiten und Sichtweisen ein und sollen sich gegenseitig unterstützen, wertschätzen und akzeptieren, um eine verlässliche Einheit und ein positives Schulklima zu bilden.

Im Rahmen der verfügbaren personellen Ressourcen unterstützen die OGS-MA die Lehrkräfte und SuS während der Vormittagsstunden im Unterricht. Am Nachmittag beteiligen sich die Lehrkräfte nach Möglichkeit an der Gestaltung der Projekte und unterstützen bei den Lernzeiten sowie weiteren pädagogischen Angeboten. Eine gute Verzahnung schafft Raum für individuellere Forderung und Förderung der Kinder in kleinen Gruppen. Das multiprofessionelle Team kann sich gemeinsam aus den unterschiedlichen Sichtweisen auf das Kind ein vollständiges Bild machen.

Zudem nehmen alle an der OGS beteiligten MA in angemessenem zeitlichen Rahmen an den Elternsprechtagen teil, um ein umfassendes Bild von der individuellen Entwicklung der Kinder zu erhalten und entsprechend reagieren zu können. Wichtig sind für uns darüber hinaus Zeiten für Absprachen, Planungen, Erstellung von individuellen Entwicklungsplänen und deren Evaluation. Die Schulleitung ist darüber hinaus regelmäßig zu den Teamsitzungen der OGS eingeladen, um einen transparenten Austausch und eine effektive Zusammenarbeit sicherzustellen. Ebenso nehmen die OGS-MA regelmäßig an Teamsitzungen teil, die der Planung, Reflektion und Bearbeitung pädagogischer Themen dienen.

Die TG Herford als OGS-Träger ist als Kooperationspartner auf Augenhöhe doch stets Gast als Teil der Schule und verpflichtet sich natürlich stets bestmöglich seine Angebote im Einklang mit und unter Berücksichtigung vom Leitbild und dem pädagogischen Konzept der Schule zu planen und durchzuführen. Die Interessen der Schule möchten wir stets wahren und als Teil der Schulgemeinschaft wünschen wir uns, dass alle Entwicklungen durch Teilhabe und einen gemeinsamen Prozess zu gemeinschaftlichen Strukturen führen, die OGS also als nicht trennbarer Bereich des Schulalltags wahrgenommen werden kann.

Tagesablauf & Öffnungszeiten

Die Kinder in der OGS beginnen ihren Tag um 7.30 Uhr und werden außerhalb der Unterrichtszeiten betreut. Während des offenen Anfangs können sie in ihrem eigenen Tempo ankommen, sich bewegen, spielen, lesen oder miteinander reden. Die OGS schließt montags bis donnerstags um 16:00 Uhr und freitags um 15:00 Uhr. An beweglichen Ferientagen und pädagogischen Tagen gibt es eine Betreuungsgruppe nach Bedarf, die innerhalb der normalen Öffnungszeiten der Schule eingerichtet wird. Es gibt keine Betreuung durch die OGS während der Schulferien.

Lernhausstruktur

Die Grundschule Landsberger Straße arbeitet in den verschiedenen Lernhäusern, in denen alle Kinder willkommen sind. Kindern mit sehr verschiedenen Lernvoraussetzungen lernen im Lernhaus gemeinsam. Ein Klassenteam aus Lehrkraft und OGS-Erstkraft führt die Klassen in den Lernhäusern A und B gemeinsam.

Lernhaus A (Erdgeschoss des Altbaus) und Lernhaus B (Neubau)

Die SuS lernen in Ganztagsklassen über den gesamten Tag. Den ganzen Tag in der Schule sein bedeutet, dass die unterrichtlichen Lernszenarien und die außerunterrichtliche Freizeit in wohl ausgewogenem Rhythmus aufeinander abgestimmt sein müssen. Hierdurch werden die Bildungsanstrengungen vielschichtig vernetzt und aufeinander so bezogen, dass eine fundierte Bildungsqualität bei den Kindern entsteht.

Eine Schule mit einem sich aufeinander beziehenden und miteinander verschränkten Wechsel von Unterricht und Freizeit stellt nicht nur die Bildung ins Zentrum der Lernhäuser, sondern ist gleichermaßen ein Zentrum für Bildung im Stadtteil.

Einige Kinder werden zusätzlich von Integrationshelfern durch den Tag begleitet. Unterstützt wird jedes Klassenteam von einer in der Regel den Jahrgängen zugeordneten Sonderpädagog:in, die über besondere Kompetenzen in der sonderpädagogischen Diagnostik und Förderung verfügt. Wichtiges Prinzip in der Arbeit mit sehr heterogenen Lerngruppen ist die Heranführung an eigenverantwortliches selbstgesteuertes Lernen mit differenzierten Lernmaterialien. Individuelle Entwicklungspläne beschreiben bei Bedarf die unterrichtliche und evtl. auch therapeutische und erzieherische Förderung und schaffen für Kinder, Lehrkräfte, OGS-MA und Eltern ein abgestimmtes Fördernetzwerk.

Das Profil des Lernhauses B hat sich aus den Erfahrungen des Gemeinsamen Unterrichts entwickelt. Sukzessive wurden über die letzten Jahre nach dem Lernhaus B auch hier Ganztagsklassen aufgebaut, die sich in ihrer Profilbildung an den Erfahrungen des Lernhauses B orientieren.

Das Lernhaus C (OG des Altbaus)

Im Lernhaus C mischen sich Kinder, die halbtags zur Schule kommen mit solchen, die ganztägig in der Schule betreut werden.

Der Unterricht muss dies in seiner Gestaltung und im Hinblick auf die Lernaufgaben am Nachmittag berücksichtigen. Ein intensiver Austausch zwischen Lehrkräften und OGS-Team ist fester Bestandteil in diesem Lernhaus.

Auch im Lernhaus C bestimmen offene Unterrichtsformen, die den individuellen Bedürfnissen der Kinder entgegen kommen, den Unterrichtsalltag. Individuelle Entwicklungspläne schaffen dabei auch hier die notwendige Verknüpfung zwischen Lehrkräften, OGS-MA, Eltern und Kindern. Sonderpädagog:innen sind nach einem festgelegten Schema zugeordnet.

Räume

Die OGS nutzt die vorhandenen Räume der Schule, einschließlich der Klassen- und Nebenräume, der Sporträume und der Mensa, um den Bedürfnissen der Kinder gerecht zu werden. Jede Klasse und jede Gruppe hat ihren eigenen festen Bezugsraum. Am Nachmittag halten sich die Kinder der OGS in ihren Klassenräumen, der Mensa, den Sporträumen und dem Schulhof auf. Projekte, Einzel- und Gruppenarbeit werden in den anderen Klassenräumen und den Sporträumen durchgeführt. All dies erfolgt am Standort unter Berücksichtigung der besonderen Lernhausstruktur.

Am Standort dient der Raum als dritter Pädagoge und somit spielen die Schul- und Klassenräume eine wichtige Rolle für die Entwicklung der SuS und sind aktiver Teil des Lernprozesses. Gut gestaltete Lernräume fördern die Motivation, Konzentration und Kreativität. Aktuell bieten die OGS-MA zeitweise folgende bewusst gestaltete Themenräume an:

Gesellschaftsspiele: In dem Themenraum Gesellschaftsspiele haben die Kinder die Möglichkeit verschiedene Spiele kennenzulernen. Dabei erwerben die Kinder verschiedene soziale Kompetenzen, wie Fairness, Durchhaltevermögen, Geduld, Ausdauer, Konzentration, Aufmerksamkeit, Frustrationstoleranz und Regelverhalten. Außerdem werden schulische Inhalte spielerisch vertieft.

Bauen und Konstruieren: Im Themenraum Bauen und Konstruieren haben die Kinder die Möglichkeit ihr räumliches Vorstellungsvermögen mit entsprechenden Materialien zu erweitern. Außerdem können sie physikalische Gesetze erforschen.

Kreativwerkstatt: In der Kreativwerkstatt können die Kinder mit vielfältigen Materialien, sowohl nach Anleitung, als auch nach eigenen Vorstellungen kleine Kunstwerke erstellen. Die Kinder können ihre eigenen Ideen frei entfalten. In kleinen Gruppen lernen die Kinder sich gegenseitig zu helfen und aufeinander einzugehen. Es wird sowohl die Grob- als auch die Feinmotorik geschult.

Rollenspiele: Im Themenraum Rollenspiele haben die Kinder die Möglichkeit ihre Erlebnisse aus dem Alltag spielerisch zu verarbeiten und ihre Fantasien nachzuspielen. Dabei werden soziale Kompetenzen erworben und ausgebaut (Empathie, Frustrationstoleranz,...). Ebenso betreiben die Kinder hierbei intensive Sprachförderung.

Entspannung: In dem Themenraum Entspannung haben die Kinder die Möglichkeit zur Ruhe zu kommen. In den Ruhephasen können sich die Kinder auf sich selbst besinnen und ihren eigenen Körper wahrnehmen. Gegenseitige Massagen steigern das Wohlbefinden und schulen, auf die eigenen Bedürfnisse und die der anderen besser einzugehen.

Schulhof: Auf dem Schulhof haben die Kinder die Möglichkeit ihrem Bewegungsdrang unter Aufsicht nachzukommen. Dabei stehen ihnen verschiedene Spielgeräte und Fahrzeuge zur Verfügung. Zusätzlich werden verschiedene Teamsportarten auf dem Sportplatz angeboten.

Lernbüro: Im Lernbüro können die Kinder unter pädagogischer Anleitung ihre Aufgaben zu Ende führen oder bearbeiten. Da die Kinder freiwillig ins Lernbüro gehen, erledigen sie ihre Aufgaben mit Freude und Sorgfalt.

Kunstatelier: Im Kunstatelier beschäftigen sich interessierte Kinder über einen Projektzeitraum von drei Monaten mit unterschiedlichen Elementen der bildenden Kunst.

Lernzeiten

In der Lernzeit am Nachmittag arbeiten die Kinder nach Absprache und in Begleitung von Lehrkräften und OGS-MA selbstständig an ihren Lernaufgaben in kleineren Gruppen. Hier kommen sowohl Wochenpläne, tägliche Hausaufgaben als auch individuelle Förder- und Forderaufgaben zum Einsatz. Eigenverantwortlichkeit wird gefördert und gefordert, da wir eigenverantwortliches Lernen als Schlüsselqualifikation für einen erfolgreichen und positiven Schulalltag ansehen. Natürlich erhalten die SuS bei Bedarf Hilfestellung und Unterstützung im Rahmen ihrer Möglichkeiten. Verschiedene Methoden sollen den Kindern vermitteln, wie sie selbst Verantwortung für ihr eigenes schulisches Lernen übernehmen können.

Es gibt jedoch Gelegenheiten zur Rückmeldung und zum Austausch zwischen Kindern, Eltern, Lehrkräften und dem OGS-Team. Die Hausaufgabenbetreuung ersetzt nicht evtl. nötige individuelle Lernhilfen oder Nachhilfeunterricht.

Freispiel und offene Angebote

Im Alltag der Kinder in der OGS ist es wichtig, neben den angeleiteten Angeboten auch Freiräume und Möglichkeiten zum sozialen Lernen, für Selbstbildungsprozesse und selbstbestimmte Aktivitäten zu schaffen. Hierfür wird dem Freispiel und der freien Bewegungsgestaltung eine wichtige Rolle beigemessen, in dem die das OGS-Team als den Rahmen für selbst gewählte Aktivitäten der Kinder zur Verfügung stellt und zwanglose Impulsangebote macht. Die Kinder haben auch Gelegenheit, in offener Atmosphäre mit den OGS-Mitarbeitern ins Gespräch zu

kommen. Die OGS bietet den zeitlichen und die Schule den räumlichen Rahmen, um mit verschiedensten Kooperationspartnern weitere Angebote zu gestalten.

Kinder mit besonderem Förderbedarf

Die OGS fördert Kinder mit allgemeinem und besonderem Förderbedarf am Vor- und Nachmittag. Dabei werden individuelle Entwicklungspläne erstellt, die in Absprache mit den Lehrkräften umgesetzt werden. Die Förderung erfolgt durch innere und äußere Differenzierung des Unterrichts und der Lernzeiten, direkte Unterrichtsbegleitung, vertiefende Phasen in Kleingruppen und differenzierte Hilfsmittel. Wenn möglich machen die OGS-MA für ausgewählte Kinder im Bereich Sozialtraining und Psychomotorik ein gesondertes Angebot oder fördern mit zusätzlichen Bildungsangeboten besonders begabte Kinder. Vielfalt wird als Reichtum betrachtet und es wird angestrebt, Verschiedenheit zuzulassen und zu leben, um Gemeinsamkeiten zu finden und Verantwortung für den Ort zu übernehmen. Ein OGS-MA steht für zusätzliche Unterstützung zur Verfügung. Die Schule legt großen Wert auf die Wertschätzung der Vielfalt und die Bereicherung durch Kinder mit besonderem Förderbedarf. Das OGS-Team fördert die Kinder je nach Bedarf vormittags unterrichtsbegleitend in Absprache mit der Lehrkraft oder am Nachmittag im Gruppenalltag. Die Anforderungen sind sehr breit gefächert und umfassen unter anderem die Förderung des Sozialverhaltens, der geistigen Entwicklung und besonders begabter Kinder. Die OGS-MA arbeiten in Absprache mit den Lehrkräften und erhalten ggf. beratende Unterstützung von Sonder- und Heilpädagog:innen. Die Kinder haben Möglichkeiten zur Identifikation, die zur Identitätsbildung beitragen.

Ein besonderes Förderfeld in der OGS ist die Sprachentwicklung. Viele Kinder erleben Spracharmut aus unterschiedlichsten Gründen. Sprache ist ein Schlüssel zum schulischen Erfolg und der positiven gesellschaftlichen Teilhabe. Durch fördernde und fordernde vielfältige Sprachanlässe und eine aktive sprachliche Gestaltung über den ganzen Tag, wird die sprachliche Entwicklung unterstützt.

Partizipation

Die OGS am Standort legt großen Wert auf demokratiefördernde Angebote wie Klassenräte und eine OGS-Schülervertretung. Die Klassenräte tagen wöchentlich und können Ideen zur Bildungsgestaltung einbringen. Die Vertreter:innen der Klassenräte kommen möglichst monatlich im Schulparlament zusammen. Regelmäßige Zufriedenheitsabfragen bei Kindern, Eltern und allen MA fördern die Partizipation aller Beteiligten. Die OGS-MA stehen den Eltern während der Abholzeiten zur Verfügung und bieten wöchentliche Sprechzeiten für weitergehende Gespräche an. Angebote für einen Elterntreff werden nach Möglichkeit regelmäßig angeboten und Eltern können in Absprache mit der OGS-Koordination und der Schulleitung Arbeitsgemeinschaften (im Folgenden AGs) anbieten. Die OGS gibt den Kindern Raum, ihre wachsenden Fähigkeiten auszuprobieren und ihr Bedürfnis nach Selbst- und Mitbestimmung zu erfüllen. In den Freispielphasen entscheiden die Kinder selbst, womit sie sich beschäftigen möchten. Die OGS-Koordination ist beratendes Mitglied der Schulkonferenz und nimmt nach Absprache mit den Lehrkräften an Elternsprechtagen und -abenden teil. Kinder und Eltern haben die Möglichkeit, Vorschläge zur Entwicklung des Ganztags einzubringen. Die Vorschläge werden regelmäßig für die Angebotsplanung berücksichtigt und die OGS-MA greifen diese gezielt in Planungsgesprächen mit den Beteiligten auf.

Elternarbeit

Die Elternarbeit in der OGS ist geprägt von gegenseitigem Respekt und Verständnis. Eine gelungene Erziehungspartnerschaft wird durch einen Erziehungsvertrag zwischen Schule, Elternhaus und Kindern geschlossen. Tür- und Angelgespräche sowie terminierte Elterngespräche ermöglichen den engen Austausch zwischen Eltern und OGS-MA. Dabei wird die Aufsicht über die Kinder gewährleistet. Die OGS-MA der Gruppen nehmen an Klassen-Elternabenden teil und gestalten diese mit. Bei Bedarf werden auch thematische Elternabende angeboten. Die OGS-MA nehmen im Rahmen ihres Zeitkontingents an Klassenfesten teil und planen und gestalten diese mit. Die Schulplaner:in fungiert als wichtiges Mittel zur Reflexion der Arbeit und zur Kommunikation zwischen Lehrkräften, Kindern, Eltern und OGS-MA. Die Eltern haben die

Möglichkeit, durch konstruktive Kritik und Verbesserungsvorschläge den Ganztagsbetrieb aktiv und passiv mitzugestalten, indem sie als Expert:innen für ihr Kind und als Vorbild im Umgang mit den OGS-MA agieren.

Im Rahmen von Projekt „Rucksack Schule“ werden Elterntreffen und Elternbildungsangebote organisiert, um die Eltern aktiver mit der OGS zu verknüpfen. Darüber hinaus finden über das Jahr verteilt in allen Klassen Elternaktivitäten statt, die immer vom Klassenteam unterstützt und vielfach auch initiiert werden.

Angebote und Projekte

In der Schule werden den Kindern verschiedene Möglichkeiten zur außerunterrichtlichen Förderung geboten. Auch AGs im z.B. Sport-, Kultur und Umweltbereich werden – häufig auch mit außerschulischen Kooperationspartnern – realisiert.

Im Freizeitbereich gibt es ebenfalls vielfältige Bewegungs- und Bildungsangebote, die sich nach den Wünschen der Kinder und den Kooperationen mit weiteren Partnern wie Sportvereinen, Musik- und Tanzschulen und freischaffenden Künstler:innen richten. Um dem Bewegungsdrang der Kinder gerecht zu werden und die positive Verbindung von Bewegung und Lernen zu nutzen, werden neben den Sporträumen auch das Schulgelände und nahegelegene Waldgebiete und Grünanlagen, Wiesen und Spielplätze genutzt. All diese Angebote sollen die Sinne der Kinder anregen und zur erweiterten Lernkultur beitragen. Das Ziel dieser Aktivitäten ist es, die Interessen der Kinder zu fördern und ihre außerunterrichtliche Bildung und Entwicklung zu unterstützen.

Die TG Herford legt als Träger der OGS einen besonderen Wert auf die ausgewogene und regelmäßige Möglichkeit für die Kinder an (Fach-)Sport- und Bewegungsangeboten teilzunehmen. OGS-MA, Lehrkräfte und Kooperationspartner bieten aktuell nachmittags attraktive Angebote wie Sport: Fahrrad fahren, Psychomotorik, Kleine Spiele, Bewegungsbaustelle

Junior-Ersthelferschulung: Projekt in Jahrgang 3 und 4. „Ausgebildete“ Kinder können dann anderen Kindern bei Vorfällen in den Pausen unterstützen und betreuen.

Die Kinder haben außerdem regelmäßig die Möglichkeit, Ergebnisse aus den Projekten z.B. im Rahmen von Lernhausfeiern vorzustellen und zu präsentieren.

Normativer Rahmen

- Kooperationsvereinbarung „Offene Ganztagschule“ mit der Stadt Herford (Stand März 2023)
- RdErl. d. Ministeriums für Schule, Jugend und Kinder v. 12.02.2003 (ABl. NRW. S. 43): 11-02 Nr. 19 Zuwendungen für die Durchführung außerunterrichtlicher Angebote offener Ganztagschulen im Primarbereich (*Bereinigt & Eingearbeitet: RdErl. v. 07.12.2022 (ABl. NRW. 12/22); RdErl. v. 06.05.2022 (ABl. NRW. 05/22); RdErl. v. 13.12.2018 (ABl. NRW. 01/19); RdErl. v. 16.02.2018 (ABl. NRW. 03/18 S. 37); RdErl. v. 25.01.2017 (ABl. NRW. 02/17 S. 50); RdErl. v. 09.03.2016 (ABl. NRW. 04/16 S. 38); RdErl. v. 19.05.2015 (ABl. NRW. S. 264); RdErl. 15.01.2015 (ABl. NRW. S. 68); RdErl. v. 20.12.2013 (ABl. NRW. 02/14 S. 80); RdErl. v. 23.12.2010 (ABl. NRW. 01/11 S. 38); RdErl. v. 24.04.2009 (ABl. NRW. S. 238); RdErl. v. 31.07.2008 (ABl. NRW. S. 403); RdErl. v. 21.12.2006 (ABl. NRW. S. 92); RdErl. v. 26.01.2006 (ABl. NRW. S. 29); RdErl. v. 02.02.2004 (ABl. NRW. S. 42)*) – der Erlass ist zum 01.08.2023 in Kraft getreten und gilt längstens bis zum 31.07.2028.
- RdErl. d. Ministeriums für Schule und Weiterbildung 12-63 Nr 2 v. 23.12.2010 (ABl. NRW. 01/11 S. 38, berichtigt 02/11 S. 85): Gebundene und offene Ganztagschulen sowie außerunterrichtliche Ganztags- und Betreuungsangebote in Primarbereich und Sekundarstufe (*Bereinigt & Eingearbeitet: RdErl. v. 07.12.2022 (ABl. NRW. 12/22); RdErl. v. 13.12.2018 (ABl. NRW. 01/19); RdErl. v. 16.02.2018 (ABl. NRW. 03/18 S. 37); RdErl. v. 09.03.2016 (ABl. NRW. 04/16 S. 38); RdErl. v. 15.01.2015 (ABl. NRW. S. 68)*)
- Kooperationsvereinbarung zur Umsetzung und Ausgestaltung anderer Betreuungsformen an Offenen Ganztagsgrundschulen und der Verwendung der Landesmittel im Sinne des Runderlasses „Zuwendungen für die Durchführung außerunterrichtlicher Angebote

offener Ganztagsschulen im Primarbereich (Betreuungs-pauschale)“, Ziff. 5.4.6 in der zurzeit aktuellen Fassung. (Stand März 2023)

- Verpflichtungserklärung der TG Herford zum Abschluss der „Kooperationsvereinbarung mit der Stadt Herford zum Schutz von Kindern und Jugendlichen gemäß § 42 Abs. 6 Schulgesetz i.V. § 8a SGB VIII“ ab Übernahme der Trägerschaft.

Epilog

Das pädagogische Bildungskonzept der Offenen Ganztagsschule in der vorliegenden Version dient der Bewerbung für die Trägerschaft am Standort und versteht sich ausschließlich als Arbeitsgrundlage für den Vertiefungsprozess in Kooperation mit der Schulleitung und dem OGS-Team. Das nähere Kennenlernen des Standorts, seiner Schulgemeinde und ein enger Austausch aller Beteiligten ab dem Zeitpunkt des finalen Bekanntwerdens der Trägerschaftsübernahme sollen die Grundlage für einen erfolgreichen und fruchtbaren Anpassungsprozess dieses Konzepts sein. Der Bewerbungsprozess ließ möglicherweise nicht den notwendigen Raum für die unbedingt nötige Feinabstimmung und wir möchten bis zum Beginn des Schuljahres 2023/2024 eventuell notwendige Veränderungen für eine erfolgreichere OGS-Arbeit am Standort gemeinsam vornehmen und Erfahrungen, Rückmeldungen und die nähere gelebte Praxis – wie im stetigen späteren Prozess auch – direkt einarbeiten.

Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit, die neuen Herausforderungen und darauf, einen wertvollen Beitrag für die Bildung unserer Kinder leisten zu dürfen!